



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 15/2008

2. Jahrgang

Nummer 25

12. Juni 2008

Themen in dieser Ausgabe:

- Ausschreibung „Führungsseminar für Frauen“, Seite 1
- Überreichung Förderschild an Stadtwerke Kiel AG, Seite 3
- Ausschreibung Seminar „Gegen Rechtsextremismus“, Seite 4
- August-Ernst-Pokal 2008 in Kiel, Seite 5
- Forum „Akut“ in Bremen, Seite 6
- Sternfahrt der Feuerwehr-Biker nach Appen, Seite 6

Ausschreibung Seminar „Frauen als Führungskräfte“

In wohl allen Feuerwehren können wir uns auf die fachliche Kompetenz unserer Führungskräfte verlassen – in den Einsatzabteilungen ebenso wie in den Jugendfeuerwehren.

In einer traditionell von Männern geprägten Organisation wie der Feuerwehr werden von Führungskräften Verhaltensweisen praktiziert, die mehr dem männlichen als dem weiblichen Verhaltensspektrum zuzuordnen sind. Frauen in der Feuerwehr, bzw. in der Jugendfeuerwehr haben mit einigen dieser Verhaltensweisen oft Probleme und haben andererseits wenig Gelegenheit, spezifisch weibliche Stärken, wie z.B. Führungsaufgaben mit mehr emotionaler Kompetenz zu bewältigen. Neben anderen Ursachen ist dies mit ein Grund dafür, dass noch zu wenige Frauen in der Feuerwehr in Führungsverantwortung stehen.

In Zusammenarbeit mit der Firma „Kremke Managementtraining“ haben wir dieses Problemfeld aufgegriffen und bieten auch in 2008 wieder ein spezielles Seminar zu diesem Thema an.

Wir laden daher alle interessierten weiblichen Führungskräfte aus Einsatz- oder Jugendabteilung herzlich ein, an der Veranstaltung am

Freitag – Sonnabend, 28. – 29. November 2008

teilzunehmen. Das Seminar findet im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg statt. Beginn ist am Freitag um 17 Uhr. Seminarschluss ist am Sonnabend um 17 Uhr. Das Seminar ist auf maximal 18 Teilnehmerinnen beschränkt.

Dass die Fähigkeiten, die hier trainiert werden, nicht nur für Führungsaufgaben in der Wehr, sondern auch im Beruf und im Privatbereich von Nutzen sein können, versteht sich von selbst.

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro pro Teilnehmerin. Das Seminar wird maßgeblich gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein. Es ist zudem Bestandteil der Image- und Werbekampagne des Landesfeuerwehrverbandes und der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl werden Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung wird erst mit der Überweisung der Rechnung wirksam.



Schleswig-holsteinische **Jugendfeuerwehr**

im Landesfeuerwehrverband SH

Seminaranmeldung

Hiermit melde ich mich für das Seminar

„Frauen als Führungskräfte“

am



28. – 29. November 2008

verbindlich an. Ich zahle den Eigenanteil von 50 Euro sofort nach Erhalt der Rechnung noch vor dem Seminarbeginn. Erst dann ist meine Anmeldung gültig. Sollte ich den Seminarplatz unentschuldigt nicht nutzen, ist eine Rückzahlung des Eigenanteils ausgeschlossen. Gleiches gilt bei Abmeldungen bis drei Tage vor Seminarbeginn, sofern kein Ersatzteilnehmer zur Verfügung steht.

Name:

Anschrift:

Telefon

(tagsüber):

Funktion in der

FF / JF:

(Im Falle weiterer Meldungen, bitte dieses Formblatt kopieren)

_____ den _____ 2008
Unterschrift

Diese Anmeldung bitte faxen (0431 / 6032119) oder per Post schicken an:
Landesfeuerwehrverband SH, z.Hd. Holger Bauer, Sophienblatt 33, 24114 Kiel

Zielgruppe: Frauen, die in Führungsverantwortung in der Einsatzabteilung oder Jugendfeuerwehr stehen oder sich darauf vorbereiten wollen.

Seminarziel: In einer traditionell von Männern geprägten Organisation wie der Feuerwehr werden von Führungskräften Verhaltensweisen praktiziert, die mehr dem männlichen als dem weiblichen Verhaltensspektrum zuzuordnen sind. Frauen in der Feuerwehr, bzw. in der Jugendfeuerwehr haben mit einigen dieser Verhaltensweisen Probleme und haben andererseits wenig Gelegenheit, spezifisch weibliche Stärken, wie z.B. Führungsaufgaben mit mehr emotionaler Kompetenz zu bewältigen. Neben anderen Ursachen ist dies mit einem Grund dafür, dass noch zu wenige Frauen in den Einsatzabteilungen und Jugendfeuerwehr in Führungsverantwortung stehen. Zeitgemäße Führung in der Feuerwehr verlangt zunehmend den mehr „Menschenverständigen“ und damit Verhaltensweisen, die als „typisch weiblich“ angesehen werden. Die Teilnehmerinnen werden mit den Anforderungen moderner Führungsarbeit vertraut gemacht und darin geschult und unterstützt, einen zeitgemäßen und damit nicht spezifisch weiblichen oder männlichen Führungsstil zu praktizieren. Die Teilnehmerinnen lernen ihre speziell weiblichen Kompetenzen selbstbewusst umsetzen zu können. Sie werden dahingehend trainiert, dass sie in Konfliktfällen nicht nur reagieren, sondern Probleme aktiv angehen. Sie werden ermutigt, den sich aus Führungspositionen ergebenden Handlungsspielraum verantwortungsbewusst und kompetent zu nutzen.

Seminarinhalt:

- Männliches“ und “weibliches“ Führungsverhalten Erfolg versprechend kombinieren.
- Kommunikationsunterschiede zwischen Männern und Frauen nutzen.
- Gleichberechtigt, aber nicht gleichartig - durch Wissen Vorurteile abbauen.
- Erfolg - ein Begriff in zwei unterschiedlichen Welten – kein Entweder/Oder.
- Teamarbeit mit Männern und Frauen: Sieger und Sozialarbeiter.
- Wie Frauen Selbstsicherheit und Entscheidungskompetenz zeigen.
- Harmoniebedürfnis und Konfliktfähigkeit: ergänzen, nicht behindern.
- Weiblicher Umgang mit Macht und Verantwortung.

Feuerwehr verleiht Förderschild „Partner der Feuerwehr“ an die Stadtwerke Kiel AG

Landesbrandmeister Detlef Radtke, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein (LFVSH), und Henrik Lehn, Stadtbrandmeister der Stadt Kiel, haben die Stadtwerke Kiel AG mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Entgegengenommen hat die Auszeichnung Stefan Grützmaker, der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke.



Von den rund 1000 Mitarbeitern der Stadtwerke Kiel AG sind mindestens

50 in den zehn Freiwilligen Feuerwehren der Landeshauptstadt und in den benachbarten Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Plön aktiv. Sie erhalten von ihrem Arbeitgeber stets die volle Unterstützung bei der Ausübung ihres gesellschaftlich wichtigen Auftrages in den Feuerwehren. So werden problemlos Freistellungen für Übungen, Lehrgänge und natürlich auch

Gemeinsam an einem Schlauch: Landesbrandmeister Detlef Radtke, Vorstandsvorsitzender Stefan Grützmaker und Stadtbrandmeister Henrik Lehn (v.r.) zusammen mit Stadtwerke-Mitarbeitern, die in der Feuerwehr aktiv sind: Lars Mücke, Wolfgang Kaatz (beide FF Kronshagen), Armin Sander (FF Dietrichsdorf), Gerd Samelowsky (FF Suchsdorf), Matthias Haselau (FF Stampe). Foto: Bauer/LFV

für Einsätze, die ein sofortiges Verlassen des Arbeitsplatzes nötig machen, gewährt. Eine Einstellung, die bei Arbeitgebern keineswegs selbstverständlich ist.

„Dieses Entgegenkommen ist ein wichtiger Beitrag für die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren“, unterstrich Landesbrandmeister Detlef Radtke. „Die nötigen Personalstärken sind besonders am Tage immer wieder problematisch zu erreichen und nur durch solche positiv eingestellten Arbeitgeber wie Sie adäquat vorzuhalten“, so Radtke. Denn selbst in einer Stadt wie Kiel mit einer leistungsfähigen Berufsfeuerwehr bilden die zehn Freiwilligen Feuerwehren eine unverzichtbare Säule der Gefahrenabwehr.

Neben diesem Engagement unterstützen die Stadtwerke Kiel AG die Feuerwehren in Kiel und im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein in vielfältiger Weise.

Beispiele:

- Unterstützung einer lokalen Imagekampagne der Kieler Feuerwehren.
- Sponsoring von 200 hochwertigen Jugendfeuerwehr-Parkas für alle Kieler Jugendfeuerwehrangehörigen.
- Finanzierung eines Sport-Übungsprogrammes für die Dauer von einem Jahr für alle zehn Kieler Ortsfeuerwehren.
- Bei Neueinstellungen und Einstellung von Auszubildenden wird das Engagement der Bewerber in der Freiwilligen Feuerwehr als positives Kriterium bewertet.
- Kostenlose Energielieferung bei Veranstaltungen der Feuerwehren.
- Unterstützung der Werbe- und Imagekampagne des Landesfeuerwehrverbandes durch die Erstellung von Plakaten und Flyern für den landesweiten Einsatz.

„In Zeichen leerer öffentlicher Kassen sehen wir uns auch verpflichtet, mit dafür zu sorgen, dass die Feuerwehren ihren Aufgaben gerecht werden können“, so Grützmacher. „Es ist zudem für unser Unternehmen wichtig, dass sich Menschen engagieren und miteinander etwas machen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, weil das Ehrenamt in der Feuerwehr von unschätzbarem Wert ist.“

Multiplikatorentrainings zur Prävention gegen rechtsextremistisch orientiertes Gedankengut

In diesem Jahr bietet die Deutsche Jugendfeuerwehr– zu den bereits ausgeschriebenen Gedenkstättenseminaren in Buchenwald - zwei weitere Workshops an, die interessierten Jugendleiter/innen und Jugendwart/innen praktische Tipps zur Prävention gegen Fremdenfeindlichkeit für die Arbeit vor Ort geben.

12. – 14. September 2008

Ort: Deutsches Feuerwehrmuseum, Fulda
Dozent: Jürgen Schlicher (Duisburg)

Jürgen Schlicher, Diversity Works, ist seit mehr als 15 Jahren als Trainer in der Antirassismus- und Demokratisierungsarbeit tätig. Er bringt umfassende Erfahrungen aus Seminaren mit Mitgliedern aus Feuerwehren mit.

07. - 09.11.2008

Ort: ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin,
Dozent: Ricardo Taschke (Berlin)

Ricardo Taschke, polis* - Bezirksliche Koordinierungsstelle gegen demokratiegefährdende Phänomene und Rechtsextremismus Marzahn-Hellersdorf, Berlin. Die Koordinierungsstelle polis* ist Bestandteil der Mobilen Beratung „Ostkreuz“ für Demokratieentwicklung, Menschenrechte und Integration der Stiftung SPI, Berlin. Ricardo Taschke organisiert Trainings

mit lokalen Akteuren und Initiativen für eine freiheitliche und offene Bürgergesellschaft und demokratische Menschenrechtskultur und bringt umfassende Kenntnisse und Erfahrungen aus der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit mit.

Max. Teilnehmer/innenzahl pro Workshop: 15

Inhalte und Ziele dieser Workshops sind:

- Einführung in das Thema Alltagsrassismus
- Erkennen von rechtsextremen Positionen, versteckten Symbolen und Codes
- Verantwortung im eigenen Bereich
- Argumentationstraining
- Entwicklung sinnvoller Gegenstrategien für die Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren vor Ort

Die TN-Gebühr beträgt pro Person **20,- Euro**. Darin sind enthalten: das Seminar, Unterkunft und Vollverpflegung. Fahrtkosten werden auf Antrag bis zu einer Höhe von **80,- Euro** von der DJF übernommen. Ggf. ist die Teilnahme aus versicherungsrechtlichen Gründen mit dem/der zuständigen Wehrleiter/in abzusprechen.

Anmeldefrist bis spätestens **15.07.2008** im Bundesjugendbüro, Tel: 030 – 28 88 48 812, gaebler@jugendfeuerwehr.de

Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Bundesgebiet ermittelten Sieger im „August-Ernst-Pokal“ 2008 in Kiel

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Kiel-Moorsee hatte der Stadtfeuerwehrverband Kiel Kinder und Jugendliche aus 21 Jugendfeuerwehren in die Landeshauptstadt Kiel eingeladen, um im Rahmen eines Zeltlagers den Bundessieger in den Wettkämpfen um den August Ernst – Pokal auszutragen.

Seit 1976 wird, federführend durch die Jugendfeuerwehr Hamburg und die FF Oldenfelde-Siedlung (Hamburg), alle zwei Jahre der Bundessieger in den Wettkämpfen um den August Ernst – Pokal gekürt. 18 Aufgaben mussten die teilnehmenden Jugendfeuerwehren am Wettkampftag lösen, hierbei steht die Bewertung von Teamarbeit und praxisnahen Lösungen im Vordergrund. Bei strahlendem Sonnenschein und 30°C standen dann am Abend die Sieger fest. Pokalstifter August Ernst, der Kieler Stadtpräsident Rainer Tschorn und Stadtjugendfeuerwehrwart André Hasselmann übergaben den Pokal an den Erstplatzierten, die JF Rahlstedt (Hamburg), welche dicht gefolgt wurde von der JF Neuenfelde (Hamburg) und der JF Kiel-Russee.

Einen besonderen Stellenwert bekam der Wettkampf durch den Besuch des Hamburger Landesbereichsführers Herrmann Jonas sowie die Leiter der Berufsfeuerwehren Hamburg und Kiel. Gemeinsam mit dem Hamburger Landesjugendfeuerwehrwart Uwe von Appen und dem Kieler Stadtrat Dieter Kurbjuhn wurde neben den Wettkampfaufgaben natürlich auch das Zeltlager unter die Lupe genommen.

Damit die Jugendfeuerwehren nicht nur im Wettkampffieber steckten, hat der Stadtfeuerwehrverband Kiel ein umfangreiches Programm organisiert. Unter dem Motto „Kiel - Sailing City“ unternahmen die Teilnehmer einen Ausflug mit dem Feuerlöschschiff MS Kiel und im Segel-Camp24 der Stadtwerke Kiel konnten sie beim Schnupper-Segeln die Nase in den Wind stecken. Angerundet wurde der Tag mit einer Stadtrundfahrt und Besichtigung der Schleusenanlage am Nord-Ostsee-Kanal sowie einem Besuch auf dem Marinefliegergeschwader in Holtenau.

Am Wettkampfabend heizte dann DJ Andi im Festzelt ein, und sorgte mit Dance -Contest und Speileinlagen für gute Stimmung bei den Kindern und Jugendlichen. Seinen krönenden

Abschluss fand die Veranstaltung in einem riesigen Höhenfeuerwerk über den Dächern von Moorsee. (Lehn)

Forum „akut“ mit Unterstützung der Feuerwehr

Notfallsituationen, Fortbildung und praktische Übungen – am 29. und 30. August 2008 findet im Congress Centrum und in der Messe Bremen „akut“, das Deutsche Forum für Notfallmedizin

The logo features the word 'akut' in a large, bold, red sans-serif font. To its right, the text 'Deutsches Forum für Notfallmedizin & Rettung' is written in a smaller, dark blue sans-serif font, arranged in two lines.

und Rettung, statt. Die Feuerwehr ist einer der zahlreichen Unterstützer, die den Organisatoren bei Planung und Gestaltung der Veranstaltung zur Seite stehen. „akut“ bietet ein qualitativ hochwertiges Fachkongressprogramm, vielfältige Gelegenheiten zur Weiterbildung sowie zur Kommunikation und zum Austausch, einen Messebereich und ein großes Aktionsprogramm für Mitarbeiter bei der Feuerwehr, Bundeswehr, dem Technischen Hilfswerk, bei Behörden und Polizei, Mitarbeiter im Rettungsdienst und Katastrophenschutz, für Notärzte und Intensivmediziner.

Im Kongressprogramm finden sich Themen wie „Digitalfunk – wie sieht es im Moment aus, was bringt die Zukunft?“, „Einsatztaktik für Führungskräfte“ oder „Herausforderung Technische Rettung“. Im Aktionsprogramm werden zum Beispiel technische und rettungsdienstliche Einsatzmaßnahmen bei einem MANV (Bremer Konzept) nach einem Busunfall gezeigt und trainiert. Die Diskussion weiterer MANV-Konzepte ist auch Thema des Kongresses. Technische und rettungsdienstliche Rettung bei PKW- oder LKW-Unfall werden vorgeführt. Auf dem Außengelände wird es einen Brandcontainer geben. Zudem sind Löschübungen und Brandschutzvorführungen geplant, bei denen beispielsweise die Bekämpfung von Gasbränden dargestellt wird. Verschiedenste Fahrzeuge werden gezeigt, Schusswechselszenarien werden simuliert. Auch ABC-Einsatzsituationen und die Dekontamination von Verletzten sind ein Thema der „akut“.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es im Internet unter www.akut-bremen.de.

Sternfahrt der Feuerwehr-Biker zu Gunsten „Appen musiziert“

„Mit PS und Herz - Biker fahren für schwerstkranke Kinder“, so lautet das Motto der großen Sternfahrt der Feuerwehr-Biker „Flaming Stars“ und Freunden, zu der die „Flaming-Stars Schleswig-Holstein“, der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Kreisfeuerwehrverband Pinneberg, das BURNING OUT ONLINE-Magazin und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Appen einladen.

Am

Sonntag, dem 6. Juli ab 11 Uhr

werden rund um das Bürgerhaus rund 1.500 Biker aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Italien und Dänemark erwartet. Es hat sich sogar ein Biker aus dem fernen Hongkong angemeldet. Aktiv teilnehmen werden aber auch Biker der Polizei und „Feldjäger“ der Bundeswehr! Auch der Verein der „Quadfahrer“ wird dabei sein.

Damit setzt die in Deutschland einzigartige Erfolgsstory „**Appen musiziert**“ weitere Akzente. Zur Teilnahme aufgerufen sind aber nicht nur Biker aller Hilfeleistungsorganisationen und deren Freunde, sondern alle Motorradfahrer, die Lust haben und durch ihre Teilnahme soziales Engagement für kranke Kinder bekunden wollen.

Ein Höhepunkt wird sicherlich die großartige Show der Motorradstaffel der Polizei Hamburg sein, die auf der Hauptstraße u.a. die berühmte „Pyramide“ zeigen wird!

„Die Mitglieder der Feuerwehren kommen aus allen Berufsbereichen und bilden so einen Querschnitt unserer Gesellschaft. Ich freue mich, wenn sich Feuerwehrmitglieder über ihren ehrenamtlichen Einsatz in der Feuerwehr hinaus mit ihrem weiteren Hobby, dem Motorrad fahren, zusätzlich für eine gute Sache einsetzen“, sagte Landesbrandmeister Detlef Radke (Lübeck), Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, der als Besucher ebenfalls teilnehmen wird.

Programm: Die Motorrad fahrenden Frauen und Männer und natürlich auch alle übrigen Gäste aus Appen und Umgebung erwartet, neben dem Motorrad fachlichen Gedankenaustausch, verschiedene Biker-Infostände. Natürlich kommt auch das Showprogramm nicht zu kurz. Als Stargast erwarten die Organisatoren den bekannten Schlagersänger Pascal Krieger. Aus Bad Segeberg wird die bekannte Party- und Rockband „Junk-Food“, aus Klein-Nordende mit „Rock, Pop, cover“ die Gruppe „Plait Garland“ und aus Kaltenkirchen das Neil-Diamond-Double Norbert Saric auftreten. Die Kinder werden Spaß haben mit dem Gaukler und Kinderanimateur „Herr Kurzweyl“. Auch an kulinarische Genüsse wurde gedacht. Neben Grill-Würstchen und -Fleisch, dem Geflügel-Grillwagen auch diverse Getränke. Aus Tornesch kommt die bekannte „Jahrmarktsbäckerei“ Strehmel. Kaffee und Kuchen spendiert das DANA Pflegeheim.

Weitere, stets aktuelle Informationen unter:

www.flaming-stars-feuerwehrbiker-sh.de oder www.appen-musiziert.de

Rolf Heidenberger

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein